

Protokoll

der außerordentlichen Mitgliederversammlung des

DSC Arminia Bielefeld e.V.

Datum der Versammlung: 21. August 2013

Ort: Bielefeld, Melanchthonstraße 31a

TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Vizepräsidenten und Benennung des Protokollführers, Wahl des Versammlungsleiters

Der Vizepräsident Hans-Jürgen Laufer eröffnet die Versammlung pünktlich um 19.07 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste, besonders die Vertreter der Presse sowie die erste Profimannschaft.

Er stellt die vorgesehene Ton- und Bildaufzeichnung zum Zweck der Protokollierung vor. Er bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dieser Aufzeichnung. Die Ton- und Bildaufzeichnung wird durch die Versammlung genehmigt, Widerspruch wird nicht erhoben.

Er bittet alle Anwesenden, die von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchten, um Handzeichen. Er stellt fest, dass niemand von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchte.

Der Vizepräsident stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde und dass diese beschlussfähig ist. Die Einladung erfolgte drei Wochen und sechs Tage vor der heutigen Versammlung in dem Vereinsmagazin Halb Vier sowie auf der Internetseite des Vereins und durch Aushang in der Geschäftsstelle. Die satzungs- und fristgerechte Einladung zur Versammlung wird festgestellt.

Als Protokollführer werden Ulrike Polenz aus der Fan- und Förderabteilung des Vereins und der Geschäftsstellenmitarbeiter Thilo Versick vorgeschlagen. Widerspruch wird nicht erhoben.

Die Mitgliederversammlung stimmt den vorgeschlagenen Protokollführern zu.

Der Vizepräsident Hans-Jürgen Laufer gibt bekannt, dass keine Anträge von Mitgliedern auf Ergänzung der Tagesordnung eingegangen sind. Er selbst schlägt vor, die Vorstellung der neuen Profispieler vorzuziehen und direkt nach der Wahl stattfinden zu lassen. Widerspruch wird nicht erhoben.

Er stellt fest, dass auf seine Nachfrage aus der Versammlung keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt werden.

TOP 2 Vorstellung des/ der Kandidaten zur Nachwahl in das Präsidium

Hans-Jürgen Laufer übergibt das Wort zur Vorstellung des Kandidaten sowie die Durchführung der Wahl an Hans-Joachim Faber, Vorsitzender des Nominierungsausschusses und Mitglied des Ehrenrates.

Herr Faber stellt die bisherige Arbeit des Nominierungsausschusses vor. Herr Laufer und Herr Richter haben sich bereiterklärt, weiterhin im Präsidium tätig zu sein und seien weiterhin im Amt. Herr Bernard Kiezewski habe sich für das Präsidium beworben und in den Gesprächen habe sich der Wunsch auf Übernahme der Abteilungsaufgaben herausgestellt. Er erklärt, dass sich weitere Kandidaten nicht beworben hatten und auch keine weiteren Kandidaten gefunden werden konnten, der Nominierungsausschuss sich jedoch sicher sei, ein sehr gutes Präsidiumsteam gefunden zu haben.

Dem Nominierungsausschuss haben angehört Herr Faber und Herr Eduard Hellweg für den Ehrenrat, für die Abteilungen Herr Peter Krobbach (Jugendabteilung), Herr Jörg Winkelmann (ASC) und Frau Sabine Esser (Eiskunstlauf) sowie Herr Hans-Hermann Soll, Herr Dr. David Frink und Herr Olaf Klötzer für den Wirtschaftsrat.

Herr Faber übergibt das Wort zur eigenen Vorstellung an Herrn Bernard Kiezewski.

Herr Kiezewski sagt er freue sich, sich heute hier vorstellen zu können, da der DSC Arminia Bielefeld mit seinen Abteilungen und seiner Bedeutung für die Leute, die Stadt Bielefeld und die Region eine Herzensangelegenheit für ihn sei. Er bedankt sich bei allen Verantwortlichen, insbesondere auch bei Herrn Zillies, dass es gelungen sei, das in stürmische See geratene Schiff Arminia Bielefeld wieder in ruhigeres Fahrwasser zu führen. Diesen Kurs gelte es fortzusetzen. Hierfür stehe auch er im Team mit Herrn Laufer und Herrn Professor Richter.

Er sei gebürtiger Bielefelder, 51 Jahre alt, verheiratet. Er habe zwei Kinder, einen 14jährigen Sohn und eine 18jährige Tochter. Er sei seit über 22 Jahren als selbständiger Rechtsanwalt in Bielefeld tätig und Mitgesellschafter der Anwaltskanzlei Wegener, Heise, Kiezewski & Partner. Seine ganze Familie sei sportbegeistert und die Leidenschaft gelte besonders dem Fußball. Seine Tochter sei aktive Spielerin in der ersten Damen-Fußballmannschaft und hieraus habe sich auch sein Antrieb begründet, sich über seine Mitgliedschaft hinaus ehrenamtlich im Verein zu engagieren. In der Damenabteilung übe er zur Zeit die Stellvertretung von Werner Jöstingmeyer aus. Er habe nicht lange überlegen müssen, als Herr Laufer ihn nach dem feststehenden Rücktritt von Herrn Zillies gefragt habe, ob er sich eine Bewerbung für das Präsidium vorstellen könne. Als gebürtigem Bielefelder sei ihm das Arminiagen quasi mit in die Wiege gelegt worden und er habe schon in der Regionalligasaison 72/73 die Spiele unserer Mannschaft besucht. Im Zuge des 70. Geburtstags des DSC mit dem Freundschaftsspiel gegen Real Madrid habe ihn die Begeisterung für den Club gänzlich erfasst und sei in allen Höhen und Tiefen ununterbrochen geblieben.

Hinzu sei gekommen, dass das Präsidium hier in den letzten zwei Jahren sehr gut gearbeitet habe und er sich mit dem Präsidium zu 100 Prozent identifizieren könne. Auch habe ihn die ehrenamtliche Arbeit besonders in den Abteilungen beeindruckt und mit wie viel Engagement und Herzblut hier gearbeitet werde. Herr Winkelmann habe erst auf der letzten JHV berichtet, dass allein im ASC jährlich über 10.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet würden. Dies gebühre höchsten Respekt, er wolle sich auch deshalb für diese noch mehr als bisher einsetzen und sich dafür zukünftig im Präsidium engagieren. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und erklärt, dass er sich freuen würde, wenn ihm die Mitglieder ihr Vertrauen schenken würden.

Nachfragen an Herrn Kiezewski werden nicht gestellt

TOP 3 Vorschlag des Nominierungsausschusses für die Wahl

Herr Faber, Vorsitzender des Nominierungsausschusses, schlägt der Versammlung vor, das bereite Präsidiumsteam mit Hans-Jürgen Laufer als Präsident, Hermann Richter als Schatzmeister und Bernard Kiezewski als Präsidiumsmitglied für die Abteilungen zu wählen.

Nachfragen werden nicht gestellt.

TOP 4 Nachwahl zum Präsidium

Herr Faber gibt bekannt, dass zum jetzigen Zeitpunkt 222 stimmberechtigte Mitglieder und 12 Gäste anwesend sind.

Herr Faber erläutert das Wahlverfahren. Jedes Mitglied hat eine Stimme und kann mit Ja, Nein oder Enthaltung abstimmen. Er lässt zunächst abstimmen, ob die Nachwahl in das Präsidium in offener oder geheimer Wahl durchgeführt werden soll.

Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit 222 Stimmen für eine offene Wahl und 0 Stimmen für eine geheime Wahl.

Herr Faber erklärt das offene Wahlverfahren und lässt die Mitgliederversammlung mittels dieser das kandidierende Präsidiumsteam wählen.

Der Wahlleiter Hans-Joachim Faber erklärt, dass 222 Stimmen abgegeben worden sind, darunter 0 ungültige Stimmen und 5 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten einfachen Mehrheit 217 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt, analog der Rechtsprechung des BGH (Urteil vom 25. Januar 1982, Aktenzeichen II ZR 164/81).

Für das Präsidiumsteam stimmen 217 Mitglieder,
gegen das Präsidiumsteam stimmen 0 Mitglieder.

Herr Faber verkündet, dass damit die erforderliche einfache Mehrheit deutlich erreicht wurde. Das vorgeschlagene Präsidiumsteam wurde einstimmig gewählt und hiermit Bernard Kiezewski als Präsidiumsmitglied für die Abteilungen in das Präsidium nachgewählt. Das gewählte Präsidiumsteam nimmt die Wahl an. Das Präsidiumsteam wird für die weitere Amtszeit wie vom Nominierungsausschuss vorgeschlagen mit der Vertretung des Vereins beauftragt.

Herr Faber bedankt sich bei Herrn Michael Fredebeul, Vorsitzender des Ehrenrates, für seine Mitarbeit im Präsidium in den vergangenen Wochen und übergibt das Wort an Hans-Jürgen Laufer als soeben gewählten neuen Präsidenten des DSC Arminia Bielefeld.

Präsident Hans-Jürgen Laufer bedankt sich bei allen Mitgliedern, aber auch bei seiner Frau, ohne deren Unterstützung er dies alles nicht leisten könne.

Er betont, dass alles so weitergehen solle wie bisher. Die sehr gute Zusammenarbeit mit Herrn Zillies habe er sehr zu schätzen gewusst und die sehr harmonische Zusammenarbeit werde er nun auch weiter fortführen wollen. Das Präsidium habe noch verdammt viel vor und es werde auch zukünftig gelten, dass erst etwas verkündet werde, wenn es auch etwas zu verkünden gebe.

An die Pressevertreter äußert er die Bitte, das sauer verdiente zusätzliche Geld des Vereins nicht bereits virtuell auszugeben, da dieses dringend für andere Dinge benötigt werde. Der Verein befinde sich weiterhin im Sanierungsprozess und diesen gelte es weiter fortzuführen.

TOP 7 Vorstellung der neuen Profi-Spieler

Herr Laufer übergibt das Wort an Christian Venghaus zur Vorstellung der neuen Spieler.

Herr Venghaus gratuliert dem neuen Präsidium zur gerade stattgefundenen Wahl und bittet die neuen Spieler mit den Rückennummern 17, 20, 23, 27 und 40 nach vorne auf die Bühne.

Er erklärt, dass die Nummer 27, Jarno Peters, entschuldigt fehle, da er noch beim Training sei. Für ihn bittet er Patrick Mainka mit auf die Bühne zu kommen.

Herr Venghaus gibt allen Spielern die Gelegenheit, sich selbst vorzustellen.

Jerome Propheter sei aus Köln nach Bielefeld gewechselt und gebe nun alles für den Klassenerhalt. Mit der U23 mache es schon viel Spaß und es könne so weitergehen.

Oliver Petersch sei aus Braunschweig hierhergewechselt und freue sich sehr auf der Alm zu spielen. Für das Pokalspiel habe er schon zwei oder drei Sachen beisteuern können, die hilfreich waren, aber nur daran habe der Sieg sicher nicht gelegen. Die Stadt gefalle ihm gut, sie seien alle sehr gut in der Mannschaft aufgenommen worden, es sei für neue Spieler extrem einfach, hier integriert zu werden und es mache Spaß zu trainieren.

Jan Fießler sei aus Sandhausen hergekommen, sei 26 Jahre alt und wegen seines Knies im Grunde der erste Winterneuzugang. Mit seinem Knie laufe es zur Zeit leider noch nicht so gut, er wolle aber so bald wie möglich wieder angreifen.

Pascal Schmidt sei aus Schalke hergekommen und gebe keine Prognose ab, ob Schalke heute verliere. Er werde das Spiel im Fernsehen verfolgen und am Sonntag habe es ihm gut getan, über 90 Minuten in der U23 des DSC spielen zu können. Er wolle natürlich in der ersten Mannschaft spielen, er habe aber Zeit und würde dafür hart trainieren.

Francky Sembolo sei dieses Jahr aus Regensburg hierher gewechselt. Die Stadt gefalle ihm richtig gut, die Menschen seien freundlich und er sei gut in die Mannschaft aufgenommen worden. Es mache ihm viel Spaß hier zu spielen.

Patrick Mainka sei aus der eigenen U19 und freue sich jetzt in der ersten Mannschaft dabei zu sein. Am vergangenen Wochenende habe er bei der 2. Mannschaft gespielt, die mit 5:1 gegen Roland Beckum gewinnen konnte. Für ihn könne es gerne so weitergehen.

Herr Venghaus empfiehlt allen, sich auch die Spiele der zweiten Mannschaft auf der Rußheide anzusehen. Er bedankt sich bei den neuen Spielern und der gesamten Mannschaft für ihr Kommen und wünscht der Versammlung einen weiterhin guten Verlauf.

Herr Laufer erwähnt abschließend für diesen Tagesordnungspunkt, dass die gesamte Mannschaft am Nachmittag bei der Hochzeit ihrer Teammanagerin Kathrin Dehnert, jetzt Kathrin Meyer, anwesend gewesen sei und spricht für das Präsidium sowie den gesamten Verein seinen Glückwunsch zur Hochzeit aus.

TOP 5 Satzungsänderungsantrag: Fristverkürzung Vereinsausschluss bei Beitragsverzug

Für das Präsidium des Vereins haben Vizepräsident Hans-Jürgen Laufer und Schatzmeister Prof. Dr. Hermann J. Richter einen Satzungsänderungsantrag frist- und formgerecht eingereicht.

Nach einleitenden Worten von Herrn Laufer übergibt er zur Vorstellung des Satzungsänderungsantrags an Herrn Richter.

Herr Richter gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Bemühungen zur Wandlung von Verbindlichkeiten in Anteile an der Stadiongesellschaft, bei denen die Risikoabwägung sowie die jeweiligen bilanztechnischen Aspekte besonders berücksichtigt werden müssten. Sie gingen jedoch gut voran. Die Geldflüsse zwischen den einzelnen Gesellschaften des DSC Arminia Bielefeld sollten so gestaltet werden, dass jede ein nachhaltiges Auskommen mit den eigenen Einnahmen und Ausgaben habe. Dieser Prozess sei nicht ganz einfach, für den Verein aber besonders wichtig und noch im Fluss. Es gebe hierbei eine große Palette an Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen. In der später im Jahr noch anstehenden Jahreshauptversammlung werde dieser Prozess noch ausführlicher erläutert werden.

Prof. Dr. Hermann J. Richter stellt den Antrag der Versammlung im Wortlaut sowie erläuternd vor:

Er hebt die Bedeutung hervor, die die Finanzen weiterhin für den Verein haben und dass das Nicht-Zahlen der Beiträge in seinen Augen einen unhaltbaren Zustand darstelle. Besonders der Umstand, dass die Ausschlussfrist von sechs Monaten mit dem nächsten Einzugstermin kollidiere, verursache dem Verein vermeidbare Kosten. Aus diesem Grund solle die Satzung geändert werden und die Frist auf drei Monate verkürzt werden, um ein mehrfaches Mahnverfahren vermeiden zu können.

Er verliest den bisherigen Wortlaut:

§ 8.4 Ausschluss eines Mitglieds

b) Der Ausschluss muss erfolgen, wenn ein Mitglied *länger als sechs Monate* mit Zahlungen in Verzug ist und trotz zweimaliger Mahnung nicht zahlt.

Anschließend verliest er den neuen Wortlaut:

§ 8.4 Ausschluss eines Mitglieds

b) Der Ausschluss muss erfolgen, wenn ein Mitglied *länger als drei Monate* mit Zahlungen in Verzug ist und trotz zweimaliger Mahnung nicht zahlt.

Aus dem Plenum wird gefragt, wie die Rückgabe der Mitgliedsausweise sichergestellt werden könne. Herr Laufer erklärt, dass diese zurückgeschickt werden müssten und dieses Vorgehen auch

eingefordert werde. Dies sei auch im Zusammenhang mit den Abläufen in Ticketing und Fanshop wichtig, da die Mitgliederpreise bei Beitragsverzug und insbesondere nach einem Ausschluss nicht mehr gewährt werden dürften.

Weitere Nachfragen werden nicht gestellt.

Der Satzungsänderungsantrag, der dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist, wird daraufhin zur Abstimmung gestellt. Der Abstimmungsvorgang wird in offener Abstimmung durchgeführt.

Herr Laufer stellt fest, dass zum Zeitpunkt der Abstimmung 192 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Es wurden 192 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 1 Enthaltung. Somit werden zur Ermittlung der benötigten $\frac{3}{4}$ - Mehrheit 191 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt, analog der Rechtsprechung des BGH (Urteil vom 25. Januar 1982, Aktenzeichen II ZR 164/81).

Für die Verabschiedung der Satzungsänderung stimmen 191 Mitglieder
Gegen die Verabschiedung der Satzungsänderung stimmen 0 Mitglieder

Herr Laufer stellt fest, dass die Satzungsänderung damit einstimmig angenommen wurde.

TOP 6: Vorstellung von Gerrit Meinke, Geschäftsführer der Stadiongesellschaft

Herr Laufer übergibt das Wort an Gerrit Meinke, früherer Spieler des DSC Arminia Bielefeld und nun Geschäftsführer der Stadiongesellschaft.

Herr Meinke gratuliert dem neuen Präsidium zur Wahl. Er freue sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Als Geschäftsführer der Stadiongesellschaft begrüßt er die anwesenden Mitglieder und freue sich, nun wieder zu Hause zu sein. Nach einigen Jahren in der fußballerischen Diaspora freue er sich sehr darüber, wieder bei seinem Herzensverein, seiner alten Liebe, seiner Arminia sein zu können und für sie arbeiten zu dürfen.

Er sei 45 Jahre alt, verheiratet, habe von 1989 bis 1992 bei Arminia Fußball gespielt und sei von 1989 durchgehend bis heute Mitglied bei Arminia. Am 01.06.2013 sei er in die Geschäftsführung der ALM KG berufen worden. Sein Dank gehe an das Präsidium einschließlich Herrn Zillies sowie alle Mitglieder für das Vertrauen, dieses Amt übernehmen zu können. Einige könnten ihn noch als Spieler auf dem Rasen kennen. Er habe immer den Erfolg der Mannschaft in den Mittelpunkt gestellt und sei Teamplayer gewesen. Dies wolle er auch in seiner jetzigen Funktion fortführen. Er sei überzeugt, dass die Aufgabe, die ihm und allen Verantwortlichen bei Arminia gestellt worden sei, auch in Zukunft nur zusammen zu lösen sei. Es könne nur mit der mannschaftlichen Geschlossenheit, Leidenschaft und Teamgeist gehen. Was mit eben jenem Zusammenhalt möglich sei, würde von der aktuellen Mannschaft Tag für Tag par excellence vorgemacht. Er gratuliert der Mannschaft zu den bisherigen Leistungen in Liga und DFB-Pokal. Die Leistungen in dieser Saison würden allen in der Geschäftsstelle, im Präsidium und in allen Gremien tagtäglich im operativen und im strategischen Geschäft helfen. Der Weg werde ein langer werden und er bittet alle, diesen Weg unterstützend mitzugehen. Er vergleiche den Weg immer mit einem Marathon, bei dem wir gerade bei Kilometer fünf seien. Darüber sollten sich alle bewusst sein, auch wenn er keine Euphorie bremsen wolle, müsse man dies im Auge behalten. Wenn wir diesen gemeinsam gingen, alle Abteilungen, jedes Mitglied, das Präsidium, die Gremien, die ostwestfälische Wirtschaft, die Stadt und alle zusammen getreu unserem

Motto „stur, hartnäckig kämpferisch“, dann sei er davon überzeugt, dass Arminia wieder dort hinkommen werde, wo sie hingehöre und das vor allem mit wirtschaftlicher Stabilität. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden und wünscht eine weiterhin gute Versammlung.

Nachfragen werden nicht gestellt.

TOP 8 Verschiedenes

Präsident Hans-Jürgen Laufer fragt um 19.50 Uhr, ob noch jemand Fragen habe oder generell zum Punkt Verschiedenes etwas anregen möchte. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 10 Schlusswort des Versammlungsleiters

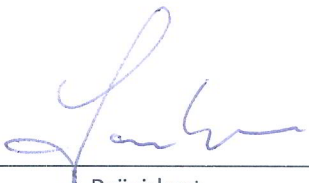
Herr Laufer bedankt sich für das dem Präsidium entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung der Mitglieder und bei allen Arminen. Er bedankt sich bei der Mannschaft für den hervorragenden Fußball, den wir alle derzeit sehen könnten. Er wünsche sich, dass von den 24.000, die beim Paderbornspiel waren, 25.000 beim nächsten Spiel wiederkommen. Direkt an Herrn Krämer gewandt dankt er ihm für seinen Beitrag zu der aktuellen Entwicklung. Er und das Präsidium würden weiterhin so zu arbeiten versuchen, dass der Spaßfaktor rund um Arminia wieder wachse und Herr Krämer trage hierzu wesentlich bei.

Er sei als Vize gekommen und gehe als Präsident, er bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Kommen und wünscht Ihnen bis zur kommenden Jahreshauptversammlung alles Gute.

Anschließend schließt er die Mitgliederversammlung.

Ende der Versammlung: 19.53 Uhr

Bielefeld, den 03.09.2013



Präsident
- Hans-Jürgen Laufer -



Schatzmeister
- Prof. Dr. Hermann J. Richter -



Protokollführer
- Ulrike Polenz -



Protokollführer
- Thilo Versick -



Satzungsänderungsanträge zur aoMV am 21.08.2013

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21.08.2013 beantragen wir, der Mitgliederversammlung folgende Satzungsänderungen zur Abstimmung zu stellen:

Änderungsantrag „Beitragsverzug“

Bisheriger Wortlaut:

§ 8.4 Ausschluss eines Mitglieds

b) Der Ausschluss muss erfolgen, wenn ein Mitglied länger als sechs Monate mit Zahlungen in Verzug ist und trotz zweimaliger Mahnung nicht zahlt.

Neuer Wortlaut:

§ 8.4 Ausschluss eines Mitglieds

b) Der Ausschluss muss erfolgen, wenn ein Mitglied länger als drei Monate mit Zahlungen in Verzug ist und trotz zweimaliger Mahnung nicht zahlt.

Begründung: Mit Einführung der zeitlichen Begrenzung der maximalen Verzugsdauer konnten die Kosten und Ausstände inzwischen deutlich reduziert werden. Insgesamt kann also ein positives Fazit gezogen werden.

Der damals gewählte Zeitraum von 6 Monaten hat sich jedoch als unpraktikabel herausgestellt: Da bei einem halbjährlichen Einzug der Mitgliedsbeiträge mit Ablauf der Frist bereits der nächste Beitragseinzug stattgefunden hat, entstehen in jedem Fall erneut Mahnkosten und Rückbuchungsgebühren, die im vergangenen Halbjahr einen Betrag von etwa 2.100 € ausgemacht haben. Ähnlich verhielt es sich vor einem Jahr, davor war der Betrag noch größer.

Im Verhältnis dazu haben im letzten Halbjahr nur 15 von 445 Mitgliedern die Chance genutzt, nach den Mahnungen nach erstmaligen Zahlungsverzug ihren Beitrag nachzuzahlen, sodass es wünschenswert ist, die Mahnkosten des zweiten Zahlungsverzuges einsparen zu können und die Mittel für Zwecke zu nutzen, die der Mitgliedschaft langfristig mehr Vorteile bringen.

Die neue Frist von drei Monaten ist dabei so gewählt, dass das Ausschlussverfahren in jedem Fall am Tag vor dem nächsten Beitragseinzug abgeschlossen wäre und zudem die Möglichkeit bestehen würde, eventuelle Ausnahmeanträge von Mitgliedern zu berücksichtigen.

Daher beantragen wir, die bisher gesetzte Frist von sechs Monaten auf drei Monate herabzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans-Jürgen Laufer
 (komm. Präsident)

Prof. Dr. Hermann J. Richter
 (Schatzmeister)

Bielefeld, den 22.7.2013